

# Mein Buddy Bud

Mit einem Dokumentarfilm wollen Karl-Martin Pold und Sarah Nörenberg Bud Spencer und den unglaublichen Fans, die die Filmlegende heute noch verehren, ein filmisches Denkmal setzen – und du kannst ihnen helfen!

**S**ie nannten ihn Spencer ist eine Herzensangelegenheit. Anders kann man es nicht bezeichnen, wenn zwei junge Filmemacher über Jahre hinweg jede freie Minute an einem Projekt basteln und für den großen Traum durch halb Europa touren. Vor fast drei Jahren gingen Sarah Nörenberg und Karl-Martin Pold auf diese Mission. Eine Mission, die da lautet, den ersten Dokumentarfilm über Bud Spencer zu drehen. Zum einen ist auch der Fankult Gegenstand der Dokumentation, der heute noch immer um ihn herrscht, 40 Jahre nach der großen Zeit des bulligen Leinwandphänomens. „Es fing mit einem Drehbuch zu einer Dokumentation über Bud Spencer und den Kult um ihn an“, erinnert sich Karl-Martin Pold. „Das Drehbuch war meine Diplomarbeit. Als Teil davon drehten wir einen Trailer zu der damals noch fiktiven Doku.“ Der Clip jedoch erzeugt via YouTube ungeahnte Resonanz bei den Fans. „Beinahe täglich bekam ich Mails, wo denn der Film zu haben wäre“, sagt Pold. „Also haben Sarah und ich uns entschlossen, das Projekt wirklich durchzuziehen.“

Infos unter [www.budspencermovie.com](http://www.budspencermovie.com)

Auf was sich die beiden da eingelassen haben, ahnten sie damals allerdings nicht. Mittlerweile ist ihre Webseite [www.budspencermovie.com](http://www.budspencermovie.com) so etwas wie das internationale Forum der Spencer-Fans. Nörenberg und Pold haben in ihrem „Bud-Mobil“ halb Europa durchquert, um an dutzenden Fan-Events teilzunehmen. „Wir haben unglaubliche Fans kennengelernt“, schmunzelt Nörenberg. „Leute, die sich Spencer-Tattoos haben stechen lassen, zu Hause Schreine für ihr Idol errichtet haben. Ein Fan hat

sogar Marionetten im Stil der Augsburger Puppenkiste für Bud Spencer und Terence Hill gebastelt.“ Und der Enthusiasmus beeindruckte nicht nur die Filmemacher. Auch der Star selbst, der schließlich sein „OK“ für das Projekt gab, ist gerührt. „Bud Spencer konnte gar nicht glauben, was wir ihm über seine verrückten Fans erzählt haben“, so Karl-Martin Pold. Nun ist Spencer an Bord und damit nach drei Jahren Arbeit, in denen Nörenberg und Pold bereits Interviews mit Freunden und Kollegen wie Terence Hill und Franco Nero führen konnten, ein großer Schritt getan. In diesem Monat wird das erste lange Gespräch mit Bud Spencer selbst stattfinden. Dennoch ist es bis zum fertigen Film noch ein langer, steiniger Weg. „Wir benötigen einen professionellen Produktionspartner“, sagt Nörenberg. „Schließlich soll *Sie nannten ihn Spencer* ja auch in die Kinos kommen.“ Die Fangemeinde wartet gespannt.

Die Filmemacher: **Sarah Nörenberg** und **Karl-Martin Pold** arbeiten seit fast drei Jahren an *Sie nannten ihn Spencer*



## Sie nannten ihn Spencer



Weggefährte: **Sarah Nörenberg** interviewt **Terence Hill**

Das "Bud-Mobil" auf großer Fahrt



Echte Leidenschaft: Einige der Fans tragen Bud sogar als Tattoo



Erstes Treffen: **Karl-Martin Pold** kann **Bud Spencer** von dem Doku-Projekt überzeugen

### MANN UND MYTHOS

Bud Spencer kam am 31. Oktober 1929 als Carlo Pedersoli in Neapel zu Welt. Er sagt von sich selbst, jeden Beruf in seinem Leben ausgeübt zu haben, bis auf Ballett-Tänzer und Jockey. Nach eigenen Angaben war er Schriftsteller, Film- und Fernsehschauspieler, elffacher italienischer Schwimmchampion, zweifacher Olympiateilnehmer, Wasserball-Europameister, Doktor der Rechtswissenschaften, Sänger, Komponist, Flugunternehmer und Pilot, Modedesigner, Fabrikant, Drehbuchautor, Produzent und Erfinder. Ob dies alles stimmt, ist allerdings auch Teil des Mythos, den *Sie nannten ihn Spencer* ergründen will. Und du kannst deinen Teil dazu beitragen. Wie, das erfährst du auf [www.budspencermovie.com](http://www.budspencermovie.com)